

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

298 (21.12.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A 10 S.
Im Reichsgebiet 1 A 35 S ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolfs Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 298

Montag den 21. Dezember 1914.

86. Jahrgang

Weihnachtskränzen.

Kennst Du das Fest, das sonst den Duen der Freuden
zum Strome werden ließ im deutschen Land?
Was will es heute denn der Welt bedeuten?
Wohin ist all die Weihnachtslust verbannt?
Noch dankst Du Gott fürs letzte Siegesläuten,
Und schon greift nach dem Lächeln leis die Hand,
Zu trocknen Deiner Behmut heiße Zähren:
„O wenn die Lieben heute bei mir wären!“

Des Vaters denkst Du still, des Sohns, des Gatten,
Des treuen Bruders fern im blut'gen Feld,
Wo statt des Weihnachtsbaumes Glanz der Schatten
Des Todes auf manch teures Antlitz fällt!
Den letzten Brief, den sie geschrieben hatten,
Ihn zeigt Du dankbar Deiner kleinen Welt,
Und schon beschleicht ein stummes Weh die Seele
Boll Ahnung, daß der nächste ewig fehle.

O sei getrost! — Geduldig und in Frieden
Vertrau dem Herrn, der Dich und ihn geführt:
Hat Er ein Wiedersehen Euch beschieden,
So wisse, daß ihn keine Kugel rührt!
Und will Er's anders, harre aus hienieden,
Wie heiß Er auch der Trübsal Feuer schürt:
In lichten Sphären wirst Du einst ihn finden,
Wo keine ird'schen Ketten mehr Euch binden.

Starb er, ein Kämpfer für Alldeutschlands Ehre,
So starb er einen schönen, sel'gen Tod!
Daß seiner Seligkeit Dein Leid nicht wehre,
Still! Deine Tränen, Deine Weihnachtsnot!
Gott sorgt für Dich wie für die deutschen Heere;
Vor ihm auch gilt der Heimat Pflichtgebot!
Das Opfer vieler treuer deutscher Herzen
Straht heller als die schönsten Weihnachtskerzen!

Baden-Baden, 14. Dezember 1914.

Dr. Gottfried Kratt.

Der Krieg.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 20. Dez. (Amtlich.) Der Kaiser hat sich, nachdem er vollständig wiederhergestellt ist, aufs neue zur Front begeben. Oberste Heeresleitung.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 20. Dez., vorm. (Mitteilung der obersten Heeresleitung.) Im Westen stellte der Gegner seine erfolglosen Angriffe bei Nieuport und Birschoote ein.

Die Angriffe in der Gegend von La Bassée, die sowohl von Franzosen als Engländern geführt wurden, sind mit großen Verlusten für den Feind abgewiesen worden. 200 Gefangene (Farbige und Engländer) fielen in unsere Hände. Rund 600 tote Engländer liegen vor unserer Front.

Bei Notre-dame de Loreit südöstlich Bethune wurde ein deutscher Schützengraben von 60 Meter Länge an den Gegner verloren. Verluste bei uns ganz gering.

In den Argonnen machten wir kleinere Fortschritte und erbeuteten 3 Maschinengewehre.

Von der ost- und westpreussischen Grenze nichts Neues.

In Polen machten die russischen Armeen den Versuch, sich in einer neuen vorbereiteten Stellung am Rawka und Rida zu halten. Sie wurden überall angegriffen.

* Berlin, 21. Dez. Die „Deutsche Tagesztg.“ meldet aus Rotterdam: Es wird über neue Kämpfe in Nordländern berichtet. Nach Telegrammen aus Boulogne haben die Deutschen die Beschließung von Armentières mit großer Heftigkeit wieder aufgenommen. Von Freitag abend 9 Uhr bis Samstag morgens 7 Uhr seien mehr als 1000 Granaten in die Stadt gefallen. — Von-

doner Meldungen besagen, daß die Kämpfe in Nordländern in den letzten Tagen noch an Heftigkeit gewonnen hätten.

* Berlin, 21. Dez. Einer Meldung des „Berl. Lokalanz.“ aus Genf zufolge beklagt sich Minister Pichon im „Petit Journal“, daß die französischen leitenden Kreise einer Militärkonvention mit Japan Hindernisse bereiten würden. Pichons Klage richtet sich besonders gegen den Generalissimus Joffre.

W.T.B. Paris, 20. Dez. (Nicht amtlich.) Der Reichstagsabgeordnete für Metz, Dr. Weil, ist am 5. August als Freiwilliger in die französische Armee eingetreten. Er erklärt, er sei überzeugt, dadurch das Mandat eines sozialdemokratischen elsass-lothringischen Abgeordneten pflichtgemäß erfüllt zu haben.

Basel, 21. Dez. Ein Pariser Brief der „Rationalzeitung“ bespricht den Kohlenmangel in Paris. Bei der leichten Bauart der Häuser und beim Fehlen der Vorfenster müßten viele Bewohner frieren, die schon zu den Wohlhabenden gehörten. Die Arbeitslosigkeit hält an und stellt gewaltige Anforderungen an die Armenverwaltung, die täglich mehr als 60 000 Personen speist und zwar nicht nur in den Arbeitervierteln: Taufende holten sich Unterstützung, die sicher noch nie in ihrem Leben genötigt gewesen seien, sich etwas schenken zu lassen.

W.T.B. London, 20. Dez. (Nicht amtlich.) „Lloyds“ meldet: Verschiedene Boote waren 5 Meilen von Scarborough mit dem Aufschwimmen von Minen beschäftigt. Eines von diesen Booten ist in die Luft geflogen, wobei nur ein Mann gerettet wurde. Zwei andere Boote sollen untergegangen sein.

Wien, 19. Dez. (Nicht amtlich.) Das „Armeeverordnungsblatt“ veröffentlicht die Ernennung des Stellvertreters des Chefs des Generalstabs, Generalmajor von Höfer, zum Feldmarschalleutnant.

W.T.B. Wien, 20. Dez. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart: 20. Dez. mittags: In den Karpaten wurden gestern die feindlichen Vortruppen in dem Latorza-Tal zurückgeworfen. Nordöstlich des Lubkower Passes entwickelten sich größere Kämpfe. Unser Angriff aus der Front Krosno-Zalliczyn gewann überall Raum. Im Biakla-Tal drangen unsere Truppen bis Tuchow vor. Die Kämpfe am unteren Dunajec dauern fort.

Die Russen haben sich somit in Galizien neuerdings gestellt. In Südpolen erreichten wir die Rida.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

* Berlin, 21. Dez. Das „Berl. Tagebl.“ meldet aus Rom: Wie aus Bukarest berichtet wird, wurden in Petersburg 38 Sozialistenführer verhaftet. Die Gärung im Reich greift immer weiter um sich. Ein revolutionäres Komitee hat Millionen aufrührerischer Manifeste im Volke und in der Armee verbreitet.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

† Karlsruhe, 20. Dez. Der Großherzogin Luise ist vom Kaiser folgendes Telegramm zugegangen: „Hindenburg meldet

soeben, daß die russische Armee nach erbitterten Kämpfen vor unserer Front im Zurückgehen ist und von uns auf der ganzen Linie verfolgt wird. Wie sichtbarlich hat der Herr unseren heldenhaften Truppen beigestanden. Ihm sei allein die Ehre! gez. Wilhelm.

† Karlsruhe, 21. Dez. Am Samstag den 12. Dezember fand im großen Festhallsaal in Anwesenheit des Großherzogspaares und der Großherzogin von Luxemburg vor einer überaus zahlreichen Zuhörerschaft die Aufführung der Seyffart'schen Konzert-Kantate „Aus Deutschlands großer Zeit“ (1870/71) für gemischten Chor, Soli und großes Orchester durch den Liederhalle-Herren- und Damenchor, in Verbindung mit dem Lehrergesangsverein, den 4 ersten Kräften unserer Hofbühne Frau Lauer-Kottlar (Sopran), Fr. Bruntsch (Alt), Herrn Siewert (Tenor) und Herrn van Gorkom (Bar.) und dem verstärkten Hoforchester (über 400 Mitwirkende) statt. Das gewaltige Werk war in seinem prachtvoll monumentalen Aufbau, getragen von entflammendem, patriotischen Geiste und hohem, musikalischem Werte, von solch packender, einschlagender Wirkung, daß auf allseitigen Wunsch eine Wiederholung als Volksaufführung zu billigen Preisen und zwar am Stephanstag (26. Dez.) nachm. 4 Uhr stattfindet. Es soll damit auch auswärtigen Musikfreunden und Minderbemittelten Gelegenheit gegeben werden, das gewaltige Werk mit seinen erhebenden Eindrücken auf sich wirken zu lassen. Die Kantate schildert in poetisch und musikalisch bildreicher Sprache die Schönheit unseres Deutschen Heimatlandes, die Segnungen des Friedens, die Lebens- und Arbeitsfreude unseres Volkes, das Aufziehen verderbender Kriegswolken, das gewaltige Ringen um Deutschlands Ehre, den glorreichen Sieg, die Klage um die Gefallenen und den Jubel über die Heimkehr der ruhmreichen Krieger und schließt in gewaltiger Begeisterung mit der Hymne auf den neuerstandenen Kaiser. Der Ertrag der Veranstaltung, zu der eine große Anzahl verwundeter Krieger geladen ist, fließt den Mitteln der Kriegsfürsorge und des Roten Kreuzes zu.

† Karlsruhe, 20. Dez. In einem Feldpostbrief einer badischen Roten Kreuz-Schwester, den sie an die Badischen Frauenvereinsblätter richtet, lesen wir unter anderem: „In E., nicht weit von hier, liegt das Feldlazarett in einer Dorfkirche. Betten sind nicht vorhanden; auf Strohsäcken mit Decken liegen die Verwundeten, ganz schwere untransportable Fälle; fast alle bewußtlos. Die Sonne fällt durch gemalte Scheiben und emsig huscht die Barmherzigkeit von Lager zu Lager. „Schwester, wann kommt der Verband von den Augen, daß ich endlich wieder sehen kann“, so fragt der Ärmste; der Schuß ging an einer Schläfe hinein, an der andern heraus, beide Sehnerven sind zerstört; er weiß es nicht und sehnt sich aus der Nacht und wird nie wieder die Sonne sehen. Ein anderer liegt umfangen von Delirien, er hat das Eisenerne Kreuz erhalten, die Nachricht konnte ihm noch bei Bewußtsein erreichen, nun kämpft er in barmherzigen Phantasien siegreich weiter, während sein zerschossener Körper dem Lebenskampf unterliegt; dort in einer Seitenaltarnische, abseits von den andern, liegt in zuckendem Krampfe

ein blutjunger Freiwilliger, beide Beine fehlen. Wer könnte es alles schildern, was er da sieht, hört und fühlt! Und wir Schwestern, die wir gewiß viel schweres in den Krankenhäusern kennen lernen, verlieren die Fassung und stehen erschüttert solchen Eindrücken gegenüber. Aber nicht nur das Elend unserer eigenen Landsleute tritt an uns heran, sondern die arme Bevölkerung der hiesigen schwer belasteten Stadt, die nicht viel für ihre Armen tun kann, steht um ein Almosen; hungrige Augen und dürre Arme strecken sich uns entgegen und mit hohler Stimme, die ins Herz schneidet, rufen sie: Une Charité, ma soeur, pour l'amour de dieu, une charité, une petite aumône, j'ai fait!"

‡ Durlach, 19. Dez. In der heute unter dem Vorsitz des Herrn Privatier Emil Gerber stattgehabten Generalversammlung der Badischen Maschinenfabrik und Eisengießerei vorm. G. Sebold und Sebold u. Kess in Durlach wurde die Bilanz per 30. Juni 1914, sowie der Bericht der Direktion und des Aufsichtsrates entgegengenommen, die seitens des Aufsichtsrates vorgeschlagene Dividende von 4 % = M. 40.— für jede Aktie von M. 1000.— genehmigt und der Direktion und dem Aufsichtsrat Decharge erteilt. Die aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Herren Privatier Emil Gerber und Stadtrat Dr. Friedrich Weill in Karlsruhe wurden wieder gewählt.

? Durlach, 21. Dez. Um die Lücken der zu den Waffen eingezogenen aktiven Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren über die Kriegsdauer auszufüllen, fällt es nötig, daß die Feuerwehren wie auch die Landgemeinden mit nur Löschmannschaften ihren Bestand durch Beziehung von Hilfsmannschaften ergänzen. Gerade jetzt, wo der Winter naht, in welcher Zeit bekanntlich „Feuer und Licht“ häufigeren Anlaß zu Brandfällen bieten, ist es unumgänglich nötig, daß allerwärts für einen geordneten Lösch- und Rettungsdienst gesorgt wird. Das Kommando der hiesigen freiwilligen Feuerwehr ist schon anfangs ds. Mts. mit einem Aufruf an seine noch rüstigen früheren aktiven Mitglieder herantreten, damit sich diese namentlich bei größeren Brandfällen als „Hilfsmannschaften“ zur Verfügung stellen. Damit diese Mannschaften sofort erkannt werden, erhielten sie eine mit dem Korpsstempel versehene weiße Armbinde, die ersichtlich am linken Oberarm zu tragen ist. Wie vorauszusehen war, kann mit Freude berichtet werden, daß die gesamten 50 Mann, die darum angegangen worden sind, ihre Mit Hilfe bereitwilligst zugesagt haben, ein Beweis, daß auch bei diesen älteren Kameraden der Ernst der gegenwärtigen Zeit voll erkannt wird und bei jedem auch heute noch der alte Wahlspruch gilt: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“

△ Pforzheim, 20. Dez. Einem hiesigen Konditor ist von der Heeresverwaltung die Lieferung von über 60 000 Stück Lebkuchen aufgetragen worden. In sechs Tagen wurde der Auftrag erledigt. Insgesamt wurden 2 1/2 Zentner Haselnüsse, 3 1/2 Zentner Zitronat und Orangat, 7 Zentner Zucker und 14 Zentner Honig verbraucht. Die fertigen Lebkuchen wogen zusammen 36 Zentner.

• Pferdeversteigerung in Einsheim. Es wird darauf hingewiesen, daß bei der am 22. d. Mts., vormittags 11 Uhr, in Einsheim stattfindenden Pferdeversteigerung leider keine trächtigen Stuten zur Versteigerung gelangen können, da durch den Ausfall eines militärischen Pferdetransportes die Stuten nicht angekommen sind. Es kommen dagegen außer den ca. 50 kriegsunbrauchbaren Pferden 30 Fohlen des mittleren bis schweren Arbeitsschlages zur Versteigerung.

‡ Schwellingen, 20. Dez. Auch in unserer Gegend hat ein ehemaliger Fremdenlegionär das Eisene Kreuz erhalten. Der Landwehrmann Johann Balkreich aus Neulustheim, der früher in der Fremdenlegion stand und nach einiger Zeit daraus entflohen war, verhielt sich bei den letzten Kämpfen so tapfer, daß er zum Unteroffizier befördert und mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet wurde.

Er hatte mit seinem Zug eine starke feindliche Stellung genommen, 60 Gefangene gemacht und 4 Maschinengewehre erbeutet.

* Lauda, 20. Dez. Auf der Strecke Mosbach-Lauda ist, wie gemeldet wurde, kürzlich der Wehrmann Mutter bei Ausübung des Bahnschutzes tödlich verunglückt. Eine innerhalb des betreffenden Landsturmbataillons eingeleitete Sammlung für die Hinterbliebenen ergab die stattliche Summe von 538.85 M. Besonders verdient hervorgehoben zu werden, daß auch die Schulkinder von Lauda, einer Anregung ihres Lehrers folgend, sich mit einem namhaften Betrag an dieser Spende beteiligt haben.

Freiburg, 19. Dez. Bei den unerwünschten Besuchen feindlicher Flieger wurde auch eine russische Staatsangehörige, Frau v. Bradke und ihre Tochter, durch eine abgeworfene Bombe verletzt. Frau v. Bradke wurde im Rücken schwer verwundet und ist jetzt ihren Verletzungen erlegen. Die Tochter kam mit leichteren Beinverletzungen davon.

W.L.B. Freiburg i. Br., 20. Dez. Geh. Hofrat Prof. Dr. Alfred Hoche, dessen einziger Sohn am 5. November als Kriegsfreiwilliger in Nordfrankreich fiel, hat zur Erinnerung an diesen an der Universität Freiburg eine größere Stiftung errichtet zur Unterstützung von Studenten bei der Ableistung ihrer Militärzeit beim Freiburger Infanterie-Regiment.

— Nach einer Mitteilung des Kaiserlichen Kommissars und Militärinspektors der freiwilligen Krankenpflege ist bei den Truppen Bedarf an Handtüchern vorhanden; die Ausbehnung der Liebesgabentätigkeit auch auf diese Gegenstände ist erwünscht. Es wird gebeten, solche an die Abnahmestellen in Karlsruhe, Landesgewerbehalle, zu senden.

(Halbamtlich. „Karlsru. Ztg.“)

Deutsches Reich.
Berlin, 21. Dez. Der „Kirchliche Anzeiger“ der Erzdiözese Köln veröffentlicht das Hirtenschreiben an die Erzbischöfe und Bischöfe im Deutschen Reich, wonach am Sonntag den 10. Januar, ein allgemeiner Bußtag stattfinden soll. Die Feldgeistlichen werden durch den Armeebischof aufgefordert, die Mannschaft so weit als möglich zur Teilnahme anzuhalten.

* Berlin, 21. Dez. Das Kriegskonzert vom Berliner Rathaus am 20. Dez. Anlaß des großen Sieges in Polen hatte gestern eine große Anzahl Zuhörer angelockt, darunter zahlreiche verwundete Offiziere und Soldaten.

Berlin, 19. Dez. Die Post. Ztg. meldet aus Potsdam: Gestern abend wurde hier ein Mann verhaftet, der preussische Offiziersuniform trug und sich auffällig machte. Bei der Verfolgung sprang er ins Wasser, wurde aber herausgezogen. Es soll sich um einen Spion handeln.

Italien.

W.L.B. Rom, 20. Dez. (Nicht amtlich.) Meldung der Agenzia Stefani. Fürst Bülow hat heute vormittag mit dem üblichen Zeremoniell dem König sein Beglaubigungsschreiben überreicht. Hofwagen hatten den Fürsten Bülow und die Herren von der Botschaft von der Villa Malta abgeholt. Vor dem Quirinal begrüßte eine zahlreiche Menschenmenge den Botschafter ehrfurchtsvoll. Der König empfing den Fürsten im Thronsaal. Dem Zeremoniell des Hofes entsprechend, werden hierbei keine Ansprachen gehalten.

Notes Kreuz.

Mit der verflossenen Woche hat das Rote Kreuz Durlach seine Weihnachtsvorbereitungen beendet und hat an die Hauptsammelstelle des Roten Kreuzes Karlsruhe eine große Sendung Liebesgaben abgegeben. Unterstützt durch die Weihnachtsspenden der Einwohnerschaft konnten wir diesmal unsere tapferen Soldaten besonders reich beschenken. Neun große Kisten enthielten Leibwäsche und Wollwaren wie Hemden, Unterhosen, Unterjacken, Leibbinden, Lungenschützer, Sturmhauben, Ohrenschützer, Halstücher, Kniewärmer, Socken, Stauher und Handschuhe.

Freudestrahlend brachten die Schulkinder als Beitrag zur Weihnachtssendung 375 fertig gepackte Pakete. Und manche Postkarte, die vom Felde kommt, wird zeigen, welche Freude dieser Weihnachtsgruß aus der Heimat hervorrief. Hochwillkommen sind unseren Tapferen sicher auch die leckeren Spenden an Eßwaren, Backwerk, Cognac, Rum und Arrac. Das was der Soldat eben am meisten liebt, Zigarren und Tabak, war der Sendung ebenfalls reichlich beigelegt. Auch unser einheimischer Train kam nicht zu kurz. Ungefähr 300 Mann holten ihre Weihnachtsgaben persönlich ab und verließen, mit Wollfächern gut versehen, freudig dankend das Büro des Roten Kreuzes. Außerdem nahm der Train-Ersatz eine Kiste verschiedener Liebesgaben und 104 kleine Weihnachtspaketchen mit.

Verschiedene Bahnwachungsabteilungen baten um warme Sachen, worauf eine schöne Sendung von 10 Paketen an diese braven Landsturmlaute abging.

Einige Durlacher, welche in französische Kriegsgefangenschaft gerieten, schrieben auch um Gaben und mit besonderer Freude wurden zwei Kisten gepackt und dieser Weihnachtsgruß Durlacher Liebesgaben nach Caïtres gesandt.

Als allgemeine Spende für die Truppen gingen an die Hauptsammelstelle des Roten Kreuzes Karlsruhe 2000 M. als Weihnachtsgabe ab.

Um den Frauen und Kindern der im Felde stehenden Durlachern eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten, wurden unter diese Familien 1000 Mark verteilt.

Verschiedenes.

• Was sich das Rote Kreuz wünscht. In der Hauptsammelstelle des Bad. Roten Kreuzes, Landesgewerbehalle zu Karlsruhe, werden folgende Artikel erbeten: Rotwein, Weißwein, Südwein, Rum, Arrac, Punschessenzen, Cognac, Mineralwasser, Limonade, Weihnachtsbackwaren, Kakao, Schokolade, Tee, Suppenartikel, Mehl, gemahlener Zucker, Macaroni, Nudeln, Obst- und Gemüsekonserven, frisches Gemüse, Kartoffeln, Obst, gebrannter Kaffee, Malzkaffee, Hartwürste, Speck, Waschseife, Bündhölzer, Zigarren, Zigaretten, Tabak, Pfeifen, Ansichtspostkarten und Feldpostkarten.

+ Der Schutz des Eisernen Kreuzes. Von einer amtlichen Stelle in Berlin wird folgende Bekanntmachung erlassen: Nachbildungen, die mit dem Eisernen Kreuz verwechslungsfähig sind und in ähnlicher Weise getragen werden, dürfen von Unbefugten ebensowenig wie der Orden selbst getragen werden. Die Träger solcher Nachbildungen setzen sich der Gefahr einer Bestrafung auf Grund des § 360 des Strafgesetzbuches aus.

— Deutsch-amerikanisch. In einer amerikanischen Apothekerzeitung vom November dieses Jahres sind zwei Verse sehr interessant: Wie führen die Großmächte den Krieg?

Der Deutsche mit dem Mut,
Der Franzmann mit der Wut,
Der Russe mit der Knut,
Der Britte mit der Schnut!

An die Newyorker Presse, soweit sie deutschfeindlich ist:

D läg', so lang du lägen kannst,
D läg', verfranz', verbrit'scht, verrußt,
Die Stunde kommt, die Stunde kommt,
Wo du die Wahrheit sagen mußt.

Viele Mütter sind der Ansicht, mit dem Nestlé'schen Kindermehl ein ausländisches Erzeugnis zu kaufen. Dem ist aber nicht so. Die Nestlé'sche Kindermehl-Gesellschaft in Berlin und eine Fabrik gleichen Namens in Bayen wurden mit Schweizer Kapital gegründet, und werden bei der Herstellung unseres Kindermehls deutsche erstklassige Rohprodukte, besonders die vollrahmhaltige Allgäuer Alpenmilch, verarbeitet. Um alle Mütter von der Güte dieses seit einem halben Jahrhundert beliebten Nahrungsmittels zu überzeugen, werden von der Nestlé-Gesellschaft, Berlin W. 57, Gratisproben franco versandt.

Adler-Drogerie August Peter
Hauptstraße 16, Durlach, Telefon 176.
Erste Medizinal-Drogerie am Plage und beste Bezugsquelle für alle in die Drogenbranche einschlag. Drogen, Chemikalien u. Spezialitäten. Nur prima Waren. Niedrige Preise. Fachmännischer Rat bereitwillig.

Bergebung von Fuhrleistungen.

Die für den Geschäftsbereich des städt. Tiefbauamts im Jahre 1915 nötigen Fuhrleistungen, sowie die Waldfuhren sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden und zwar:

1. Die Befuhr von Sand aus der städtischen Sandgrube.
2. Die Bespannung des Gießwagens Nr. 1, 2 und 3.
3. Die Bespannung des Kehricht- und Müllabfuhrwagens.
4. Die Bespannung des Straßenkehrichtabfuhrwagens und der Rehrmaschine.
5. Das Ausladen von Schotter, Kies und Röhren etc.
6. Die Abfuhr des Kanalausbaus.
7. Die sogenannten Nebenfuhrten.
8. Die Waldfuhren.

Schriftliche Angebote hierauf sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

Montag den 28. Dezember d. J., vormittags 10 Uhr, auf unserem Büro abzugeben, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden.

Durlach den 21. Dezember 1914.

Städt. Tiefbauamt:
L. Hauck.

Auf Weihnachten

empfehle ich alle üblichen **Badwerke** und sonstige bekannte Artikel; jedoch bitte frdl. um rechtzeitige Bestellung, da man dieses Jahr nicht auf Vorrat bauen kann.

Gute **Schokolade** und **Kakao** mit mäßigem Aufschlag, noch großer Vorrat, **Tea** noch zu alten Preisen.

Feldpostbriefe mit guter Kriegschokolade, Pfefferminz, Lebkuchen, Kaffee und Tee-Extrakt, Cognac, Rum, Arac, sowie guter Milch, ein Brief ausreichend für 15 Tassen zu 80 und 90 Pfg.

Süßbonbons, erste Spezialitäten.

W. Gräther, Hauptstraße.

Bitte

verlangen Sie ausdrücklich

Vogel's Parkett- u. Linoleumwische

etwas Besseres gibt es nicht.

Vergessen Sie nicht, gleichzeitig sonstige Hausputzmittel zu ergänzen.

Central-Drogerie Paul Vogel

Hauptstrasse 74



Das **echte Raffeler Simonsbrot**

ist nicht aus Mehl, Meie oder Schrot hergestellt, sondern aus dem ganzen, unverletzten Getreidelorn. Es enthält daher alle **Nährstoffe des Getreides** in ausgleichender Form, die bei gewöhnlichen Mehlbrotten durch den Mahlprozess ausgeschieden sind. **Medizinisch verordnet!** Das Beste für Gesunde und Kranke! **Stets echt zu haben bei Oskar Goenklo, Postlieferant.**



Progress-Liegestuhl

heißt dieser Stuhl.

Große Auswahl!

Ein nützliches, praktisches Weihnachtsgeschenk schon von **Mark 6.50** an.

Triumphstühle schon von **Mark 2.50** an

Kinderstühle, verstellbar, mit Einrichtung von **3.75** an

Puppenwagen mit Gummi von **Mark 6.75** an

Leiterwagen, starke Ausführung

Korbwaren in allen Arten und zu allen Zwecken

empfiehlt

A. Jörg, Karlsruhe, Amalienstr. 59

nächst dem Kaiserplatz

Streng reelle Bedienung. — Sonntags geöffnet.

Verlangen Sie Weihnachts-Katalog.

Weihnachts-Geschenke

sind

Cigarren

und empfehle solche in nur gut gelagerten Sorten:

in 25 Stück-Kistchen von **M 1.20** an bis **M 10.00**

in 50 Stück-Kistchen von **M 2.00** an bis **M 20.00**

in 100 Stück-Kistchen von **M 2.70** an bis **M 50.00**

Ferner empfehle mein gut sortiertes Lager in

Cigaretten

in 20, 25, 50 und 100 Stück-Packungen.

Karl Hess, Durlach

Telephon 112 Hauptstraße 60, gegenüb. dem Rathaus.

Weihnachts-Ausstellung!

Die schönste Weihnachtsfreude bereiten Eltern ihren Kindern zweifellos durch

mechanische Spielwaren

und bringe mein reichhaltiges Lager in Erinnerung. Empfehle als solche: **Dampfmaschinen, Heißluftmotore, Transmissionen, Betriebsmodelle, Elektromotore, Dynamos, Elemente, Glühlampen, Taschenlampen, Dynamobile, Elektrifiziermaschinen, elektrische Bahnen, sowie Federbahnen, Luftschiffe, Soldaten** etc.

Diese Artikel sind nicht nur lehrreich, sondern auch sinnreich. Ersatzteile und Reparaturen billig bei

August Hofer, Mühlstraße 2.

Großes Weinlager

in allen Preislagen.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

55 Pfg.

kostet 1 Ltr. **Bodenöl**, beste Qualität 70 Pfg. per Ltr.

Central-Drogerie

Paul Vogel, Hauptstr. 74.

1 1/2-jähriges Kind

hat zu verkaufen

Bahnwart Knock, Hubweg.

Ein fast neuer schwarzer **Leberzieher**, für mittlere Figur passend, und eine ältere **Nähmaschine** billig zu verkaufen

Sajektorstr. 8, 3. St. r.

Unmöbliertes Zimmer

(Hinterhaus) sofort zu vermieten. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Zumberstraße 4, 2. Stock, ist eine 2-Zimmerwohnung u. **Zumberstraße 8, 1. Stock**, eine 3-Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres bei

Max Gerhardt, Zimmermeister, Gartenstraße 13, 2. Stock.

Schöne 1-Zimmerwohnung mit Alkov und Zubehör und Gas ist auf 1. April 1915 zu vermieten

Jägerstraße 13.

Dieselbst wird ein **Schweinetrog** zu kaufen gesucht

Eine freundliche 3-Zimmer-Wohnung mit Gas und Glasabfluß (Nähe neuer Bahnhof) ist auf 1. April zu vermieten. Näheres

Pfinzstraße 67.

Wohnungsgesuch

Dauermieter, ruhige Familie, sucht zum 1. April 1915 gesunde 3-Zimmerwohnung mit Mansarde ev. auch 4-Zimmerwohnung. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 476 an die Expedition dieses Blattes.

Ein großer Schlüssel ging gestern morgen zwischen 8 und 1/2 9 Uhr von Griguerstr. bis Milchhäuschen verloren. Abzugeben Milchhäuschen.



Photograph-Apparate u. Bedarfsartikel kaufen Sie nirgends besser als in der **Blumen-Drogerie Durlach, Hauptstraße 4**, einzigstes fachmännisch geleitetes Spezialgeschäft am Platz.

Kinderwagen zu enorm billigen Preisen



Pfannkuch & Co

Schickt unseren Soldaten als:
Feldpostbrief

fix und fertig in Blech-
flaschen
(nicht zerbrechlich)

Sirichwasser (echt)	1.20
Zwetschgenwasser (echt)	1.20
Cognac-Verschnitt	70
Rum-Verschnitt	95
Hamburger Bitter	95
Pfefferminz	95
Arrac-Bunsch	95
Tea-Rum Extrakt mit Zucker	70



Volksbücherei Durlach.
Der Feiertage wegen finden die
nächsten Bücherabgaben am
Dienstag den 22. und 29. Dezember
statt. **W. Baumann.**

Malaga
5jährig, bester Stärkungswein
Flasche ca 1/4 Liter M 1.50
bei 3 Flaschen M 1.40 in der
Adlerdrogerie **Aug. Peter.**

Mehl! Mehl!
Differiere feinstes Kunstmehl,
sack-, zentner- und pfundweise,
Weizenmehl Nr. 0, Weizen-
Brotmehl Nr. 1 zu den billigsten
Tagespreisen.

Friedrich Kratt
Grienerstraße 2.

Gasthaus zur Schwane
Morgen wird
geschlachtet.

Gasthaus zum Lamm.
Morgen Dienstag wird
geschlachtet.

Tadellos glänzende Fußböden
sind der

Stolz der Hausfrau.

Sie erzielen dieselben mühe-
los durch Anwendung des
besten **Schnelltrocken-Glanzöls**

„Adler-Expres“
Kleben ausgeschlossen,
Rißerfolge unmöglich.
Allein echt in der
Central-Drogerie

Paul Vogel, Hauptstraße 74.

Frische Eier
hat abzugeben

Bahnwart Huff.

Danksagung.



Für die zahlreichen Beweise wohlthuerender
Teilnahme an dem tiefen Leid, das uns so
unerwartet betroffen hat, und für das Geleite
unserer lieben Mutter zur letzten Ruhestätte
sprechen wir den innigsten Dank aus.
Durlach den 21. Dezember 1914.
Dekan Meyer und Kinder.

Grödingen.

Danksagung.



Für die herzliche Teilnahme beim
Hinscheiden unseres lieben Vaters und
Großvaters
Christian Störbel
Bahnwart a. D.
für die trostreichen Worte des Herrn
Pfarrer Hofheinz, dem Gesangverein Lieder-
kranz für den erhebenden Grabgesang, dem Bahnwärter-
Verein, sowie für die ehrende Begleitung zur letzten
Ruhestätte sagen wir allen unsern aufrichtigen Dank.
Grödingen den 19. Dezember 1914.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Rotes Kreuz.

Danksagung.

Weihnachtsgaben:
Frau Schentlberger 10.—, Frau Major Quassowka 25.—, Professor
Zwingert 4. Gabe 25.—, Bauff 5 Gabe 5.—, Dreikluft 5. Gabe 10.—, Schur-
hammer 2 Fl. Obstschamwein, 1 Korb Birnen, Ungenannt 36 Taschentücher, 1
Korb Gebäck, Scheu 200 Fl. Limonaden fürs Lazarett, Ungenannt Christbaum-
schmuck, 1 P. Handschuhe, Frau V. Glahner 12 Stück Seife, 3 Karton Briefpapier,
6 Taschentücher, Aug. Watter 2 Hemden, 2 P. Unterhosen, Ungenannt 1 Platte
Konfekt, Paul Burchard 6 P. Unterhosen, 11 Hemden, 6 Lungenschürzer, 8 Sturm-
hauben, 12 Leibbinden, 3 P. Kniendärmer, 5 P. Stauder, 1 P. Handschuhe, 3
Patent-Dhrenschräger, Ungenannt 3 Felle, von d. Schülerinnen d. Kochschule einige
Weihn.-Paketchen, Ungenannt 4 Taschenmesser.
Allgemeine Gaben:
Landwirtschaftl. Bezirksverein Durlach 300.—, von d. Nählschule aus Stra-
gelbern für Fremdwörter 3.50, Alban Kaiser, Hohenwetterbach 2 Hasenfelle, Un-
genannt 2 Hasenfelle, Ungenannt 1 Hasenfell, Lina Barthlott 1 Hasenf.-H., Bäcker
Zöger 6 Lab Brot.
Güterbestätter Hank verzichtet zugunsten des Roten Kreuzes auf die Roll-
gelber unserer Sendungen.
Wir danken herzlich für diese Spenden und bitten um weitere Zuwendungen.

Bu

Weihnachts - Geschenken

empfehle in großer Auswahl billigst und in Ia Ware:
Kochherde und Ofen in schwarz, emailliert und vernickelt, **Koch-**
geschirre in roh, inoxydiert, emailliert, Kupfer, Nickel, Aluminium,
Waschmaschinen, Wringmaschinen, Waschmangeln, Plätteisen,
Gashocher, Petroleum- u. Spirituskocher, transportable
Waschkessel, Fleisch- u. Gemüsehacker, Reibmaschinen,
Kaffee-, Mandel- u. Gewürzmühlen, Spälmühlen, Paster-
maschinen u. Backgeräte, Ofenschirme, Ofenvorsetzer, Ver-
dampfschalen, Wärmflaschen, Solinger Tafelbestecke, Tran-
dhierbestecke u. Metzgergeräte, Rodelschlitten, Stuhlschlitten,
Sock, Fehrschlitten u. Rutscher, Schlittschuhe, von den einfach-
bis zu den feinsten, **Eissporen, Christbaumkänder, Garderobe-**
Schirm- u. Feuergerätekänder, Dilettantenwerkzeuge, Laub-
sägegarnituren, Werkzeugschränke

K. Leussler, Lammstraße 23.

Christbaum schmuck

in großer Auswahl, sowie
nichttropfende Christbaumkerzen
in Wachs, Stearin und Paraffin empfiehlt billigst
Adler-Drogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.

Pfannkuch & Co

Schickt unseren
Soldaten
Zucker

als Feldpostbrief
fix und fertig
Paket **20** ↘
als Beipaket
Paket **10** ↘



Kranken- u. Kinderpflege-
Artikel
Nähr- u. Kräftigungsmittel
in nur bester Qualität empfiehlt
Zul. Schaefer, Blumen-Drogerie
Durlach, Hauptstraße 4.

Adam Opel

Motorwagenfabrik
Rüsselsheim a. M.
sucht
bei gutem Lohn
tüchtige
Schlosser
Dreher
Revolverdreher
Werkzeugmacher
Werkzeugdreher
Spengler
Sattler
Kastenmacher
zum sofortigen Eintritt.

3 Viertel Acker

im Strahler an der Rittnerstraße,
auch als Bauplatz geeignet, zu ver-
pachten oder zu verkaufen. Näheres
bei **Karl Deder, Lammstraße 38.**

Zu Weihnachts-

Geschenken
eignen sich in diesem Jahre, wo
man praktische Geschenke bevor-
zugt, besonders
Tea, Kakao, Kaffee
Schokolade, Fleisch-
Extrakt, Suppenwürze
Suppenwürfel, Salatöle
u. s. w.
Adler-Drogerie August Peter.